



1 Korinther 7 Ehe mit Heiden – Ehescheidung

Den Unverheirateten und den **Witwen** sage ich: Es ist gut, wenn sie so bleiben wie ich. Wenn sie aber nicht enthaltsam leben können, sollen sie heiraten. Es ist besser zu heiraten, als sich in Begierde zu verzehren. Den Verheirateten gebiete nicht ich, sondern der Herr: Die Frau soll sich vom Mann nicht trennen – wenn sie sich aber trennt, so bleibe sie unverheiratet oder versöhne sich wieder mit dem Mann – und der Mann darf die Frau nicht verstossen.

1 Timotheus 5 Stand und Aufgabe der Witwen

Ehre die **Witwen**, wenn sie wirklich Witwen sind. Hat eine Witwe aber Kinder oder Enkel, dann sollen diese lernen, zuerst selbst ihren Angehörigen Ehrfurcht zu erweisen und dankbar für ihre Mutter oder Grossmutter zu sorgen; denn das gefällt Gott. Eine Frau aber, die wirklich eine **Witwe** ist und allein steht, setzt ihre Hoffnung auf Gott und betet beharrlich und inständig bei Tag und Nacht. Wenn eine jedoch ein ausschweifendes Leben führt, ist sie schon bei Lebzeiten tot.

Eine Frau soll nur dann in die **Liste der Witwen** aufgenommen werden, wenn sie mindestens sechzig Jahre alt ist, nur einmal verheiratet war, wenn bekannt ist, dass sie Gutes getan hat, wenn sie Kinder aufgezogen hat, gastfreundlich gewesen ist und den Heiligen die Füsse gewaschen hat, wenn sie denen, die in Not waren, geholfen hat und überhaupt bemüht war, Gutes zu tun. **Jüngere Witwen** weise ab; denn wenn die Leidenschaft sie Christus entfremdet, wollen sie heiraten und ziehen sich den Vorwurf zu, ihrem Versprechen (das sie Christus gegeben haben) untreu geworden zu sein. Ausserdem werden sie auf und gewöh-

nen sie sich daran, von Haus zu Haus zu laufen. Aber nicht nur faul werden sie sondern auch geschwätzig; sie mischen sich in alles und reden über Dinge, was sich nicht gehört. Deshalb will ich, dass jüngere Witwen heiraten, Kinder zur Welt bringen, den Haushalt versorgen und dem Gegner keinen Anlass zu übler Nachrede geben. Einige haben sich schon abgewandt und sind dem Satan gefolgt.

Jakobus 1.27 Der rechte Hörer des Wortes

Ein reiner und makelloser Dienst vor Gott, dem Vater, besteht darin: für Waisen und **Witwen** zu sorgen, wenn sie in Not sind, und sich vor jeder Befleckung durch die Welt zu bewahren.

Offenbarung 18 Die Ankündigung von Babylons Sturz

Im gleichen Mass, wie sie in Prunk und Luxus lebte, lässt sie Qual und Trauer erfahren. Sie dachte bei sich: Ich throne als Königin, ich bin keine **Witwe** und werde keine Trauer kennen. Deshalb werden an einem einzigen Tag die Plagen über sie kommen, die für sie bestimmt sind: Tod, Trauer und Hunger. Und sie wird im Feuer verbrennen; denn stark ist der Herr, der Gott, der sie gerichtet hat.

„Erhaltet mir Weib und Kind, die Eurer Hut empfohlen sind!“
ruft Struthan, umfasst mit Mannskraft, drückt nieder der langen
Speer'Schaft,
gräbt's in die weite Heldenbrust, mit Gott, der Freiheit sich
bewusst.

Sempacherlied von Heinrich Bosshard und Hans Ulrich Wehrli

**„Die Kirche hat nicht den Auftrag, die Welt zu
verändern. Wenn sie aber ihren Auftrag erfüllt,
verändert sich die Welt.“**

Carl Friedrich von Weizäcker (1912 – 2007)

„Wir sind auf der Welt, um Gott und unsere Mitmenschen zu lieben. Das bleibt; alles andere vergeht.“

Papst Franziskus, am Palmsonntag 2020

Versöhnung und Neuanfang

Abend für Abend führt uns die Tagesschau weltweit Kriege und Konflikte vor Augen. Diese sind oft von Hass und einer unversöhnlichen Haltung getragen. Auch bei uns gibt es Konflikte in der eigenen Familie, Missverständnisse zwischen Kindern und Eltern, Erbstreitigkeiten und eine grosse Zahl von Ehescheidungen.

Gesellschaftlich und kirchlich leben wir in einer weitgehend unversöhnten Welt. Es nützt wenig, nur von grossen Versöhnungsaktionen und Friedensbeschreibungen zu träumen. Um Versöhnung bemühen, wo wir dafür wirklich etwas tun können.!



Einander vergeben

Neu anfangen – neu leben